

16. Sonntag im Jahreskreis A

Lasst beides wachsen bis zur Ernte!

Evangelium Mt 13, 24-43 (kindgerecht erzählt)

Und Jesus erzählte den Menschen ein Gleichnis:

„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann,
der guten Samen auf seinen Acker säte.

Während nun die Leute schliefen, kam sein Feind,
säte Unkraut unter den Weizen und ging wieder weg.
Als die Saat aufging und sich Ähren bildeten,
kam auch das Unkraut zum Vorschein.

Da gingen die Arbeiter zu dem Gutsherrn und sagten:
,Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät?
Woher kommt dann das Unkraut?'

Er antwortete:
,Das hat ein Feind von mir getan.'

Da sagten die Arbeiter zu ihm:
,Sollen wir gehen und es ausreißen?'

Jesus entgegnete:
,Nein, sonst reißt ihr zusammen mit dem Unkraut auch den Weizen aus.
Lasst beides wachsen, bis zur Ernte.
Wenn dann die Zeit der Ernte da ist, dann werde ich sagen:
Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen;
den Weizen aber bringt in meine Scheune.'"

Kennt Ihr Taumel-Lolch?



Sicher kennt Ihr den Unterschied Blumen wie (Rosen oder Tulpen) und Unkraut - wie Brennnesseln.

Meistens lässt sich das ganz gut unterscheiden.

Doch bei dem Unkraut in diesem Gleichnis handelt es sich um Taumel-Lolch. Diese Pflanze sieht dem Weizen sehr ähnlich. Erst wenn sich der Fruchtstand bildet, lassen sich Weizen und Taumel-Lolch einfach unterscheiden.

Hier seht Ihr zwei Bilder von Taumel-Lolch:

Bild links von H. Zell - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=10626290>
Bild rechts von Martin Cilenšek - Scan from Naše škodljive rastline (1892),
Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4413063>



Gedanken zum Evangelium:

Jesus sagt zu den Menschen: Habt Geduld und lasst die Dinge einmal wachsen. Dann werdet ihr sehen, was Unkraut ist und was Weizen ist.

Die Arbeiter wollen nicht abwarten, sie wollen das schlechte Kraut sofort rausreißen. Doch Jesus sagt: Halt, wartet, ihr wisst doch noch gar nicht, was da wirklich wächst. Gebt den

Pflanzen eine Chance zu wachsen, sich zu entwickeln. Und wenn es dann so weit ist, dann werft das Unkraut nicht einfach weg.

Jesus sagt: Auch das Unkraut ist zu etwas gut, ihr könnt es als Heizmaterial verwenden.

Was ist gut – was ist schlecht. Manchmal fällen wir unser Urteil ganz schnell. Über andere Menschen aber auch über Dinge, die uns nicht gelingen.

Jesus will uns MUT machen. Wir sollen nicht aufgeben, uns nicht – und den anderen auch nicht. Der gute Same, der Glaube ist eingepflanzt in uns Menschen, Wir können wachsen, reifen und Früchte bringen.

Und so, wie das Unkraut aus dem Gleichnis noch als Brennstoff verwendet wird, so sind die Fehler, die wir machen, nicht etwas Schlechtes. Wir können aus unseren Fehlern viel lernen, wir können oft noch etwas Gutes daraus machen. Auch von den vielen kleinen Fehlern, die sich leise einschleichen, so wie das Unkraut unter den Weizen.

Gott hat Geduld mit uns, darum können auch wir Geduld mit uns haben – und natürlich auch mit den anderen.



Foto: Bergmoser und Höller
Familien und Jugendgottesdienste 4-2020

Liedideen:

- Gott gab uns Atem (Gotteslob Nr. 468)
- Gott auf deiner Erde wollen wir wie Samen sein

Fürbitten

Guter Gott,
du schenkst uns dein lebendiges Wort, das fruchtbaren Boden sucht. Dein Wort will uns leiten und führen.
Wir bitten dich ...

... für alle Menschen, die dein Wort aufnehmen und danach leben und handeln.

... für alle Menschen, die dein Wort aufnehmen und nicht die Kraft finden, es festzuhalten.

... für alle Menschen, die dein Wort noch nicht kennen und die nach Sinn in ihrem Leben suchen.

... für alle Menschen, die dein Wort weitertragen und deine frohe Botschaft aussäen:
für unsere Eltern und Großeltern, unsere Paten, die Katechetinnen und ...

... für alle Menschen, die im Vertrauen auf dich gestorben sind und für alle, die um sie trauern.

Gebet und Segen

Guter Gott,
„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der guten Samen auf seinen Acker säte.“
Du hast diesen guten Samen in uns eingesät.
Unsere Herzen sollen gutes Erdreich sein.
Schenke uns Wachsen und Gedeihen in den wichtigen Bereichen unseres Lebens:
im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe,
damit unser Leben mit deiner Hilfe gelingt.
Bleibe bei uns mit deiner Geduld, deiner Liebe und deinem Segen.
Darum bitten wir dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1. Gott auf deiner Erde wollen wir wie Samen sein und auf deiner Erde, lass uns wachsen wir sind klein, lass uns wachsen, wir sind klein:
Segne uns und mach uns Mut,
allen tut dein Segen gut (2x)
2. Gott in deinem Garten wollen wir wie Blumen sein und in deinem Garten lass uns blühen, wir sind klein, lass uns blühen, wir sind klein.